

25. April 2019: Der Brennstoffzellenantrieb - wichtige Automobilantriebsoption in der Zukunft oder - ad acta gelegtes Forschungsthema?

Referent: Dr. Ulrich W. Schiefer, Inhaber der AtTrack GmbH, Vorsitzender des KST-Fachbeirats

Inhalte

Wasserstoff- bzw. Brennstoffzellen-Autos werden schon seit vielen Jahren immer wieder als die Zukunft des Automobilantriebs genannt. Denn im Gegensatz zu Verbrennern und Hybridautos fahren sie lokal emissionsfrei und haben wohl auch eine größere Reichweite als reine Batterieautos.

Es hat den Anschein, dass asiatische Hersteller durch den Launch von mehreren Fahrzeugen, wie z.B. Toyota mit dem Mirai, hier vorausgearbeitet haben, während sich Deutschlands Autobauer weiter in Zurückhaltung üben.

Doch warum haben gerade die Asiaten Brennstoffzellen-Autos noch vor den Deutschen auf die Straße gebracht?

Einer der Gründe liegt sicher in der Reaktorkatastrophe von Fukushima, wodurch besonders in Japan ein öffentliches Interesse an dieser hochstehenden Technologie entstand. Die koreanische Industrie zog mit, denn man sieht dort die Japaner traditionell als den „Wettbewerb vor der Tür“.

Und Deutschland? Gefühlt seit 30 Jahren empfindet sich Daimler als der Technologie- und Meinungsführer im Bereich Brennstoffzelle. Dennoch wird jetzt eilig eine kleine Serie Brennstoffzellen-SUV auf die Straße gebracht, die wohl nicht verkauft sondern nur verleast wird. Dies scheint jedoch eher eine eilige Antwort auf die asiatischen Produkte als eine eigene Produktstrategie zu sein.

Von den anderen deutschen Herstellern ist nichts zu sehen. Bei VW wurden sogar die einschlägigen Abteilungen geschlossen. Im Volkswagen-Konzern zeigt sich nur Audi alle paar Jahre mit einem eher „verschüchterten“ H-Tron Versuch im Schweinwerferlicht der Automobilmessen dieser Welt.

Wird die Brennstoffzelle einer der künftigen Antriebe für Fahrzeuge? Für PKW oder LKW oder Schienenfahrzeuge? Können Wasserstoff und Infrastruktur sicher bereitgestellt werden? Wie ist der Stand der Entwicklung weltweit? Wie ist das öffentliche Interesse weltweit? Welche Rolle werden die deutschen Autobauer in dieser Antriebstechnik künftig spielen?

Für Branchenkenner Dr. Ulrich W. Schiefer, Inhaber der AtTrack GmbH, Gesellschaft für Mobilität und Vorsitzender des KST-Fachbeirats, ist es offensichtlich, dass die einst erfolgsverwöhnten deutschen Autobauer vom internationalen Wettbewerb zunehmend unter Druck gesetzt werden, besonders auch wenn es um die Brennstoffzelle geht.